



40 Jahre Bücken & Bücken

Die Overather Buchhandlung Bücken & Bücken feiert 40stes Jubiläum. Ute und Wolfgang Bücken gründeten das Unternehmen 1974 als Versandbuchhandlung. Im Jahr 2010 übernahm der Sohn Alexander Bücken die Buchhandlung und führt diese heute nach einem großen Komplettumbau weiter.

Kooperation mit Fraunhofer

Die Soennecken eG ist Partner im Forschungsprojekt „Office 21“ des Fraunhofer-Instituts für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO. Das Verbundprojekt beschäftigt sich mit Fragen rund um die zukünftige Gestaltung der Büro- und Wissensarbeit und die damit verbundene Einführung neuer Arbeits- und Bürowelten. An dem Forschungsprojekt beteiligen sich neben Soennecken auch Unternehmen wie Kyocera, Adidas, Microsoft und Volkswagen.

Preis für Prokuristen

Das Unternehmen Gebr. Büscher Brenn- und Baustoffe GmbH in Overath hat in der Kategorie Mittlerer Mittelstand den zweiten Platz beim Deutschen Wirtschaftspreis belegt. Ausgezeichnet wurde die von Prokurist Raphael Gómez Velázquez verantwortete Finanzkommunikation des Unternehmens. Die Verleihung stand unter der Schirmherrschaft des Bundeswirtschaftsministeriums und wird gemeinsam mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), der Commerzbank, der Ruhr-Universität Bochum, der Financial Times Deutschland und impulse von der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG vergeben.



Nicht nur für iPad-Gewinnerin Lisa Hönscheid (2.v.l.) war die Ausbildungsbörse ein Erfolg. Auch für Dr. Guido Freis (4.v.l.), Vorsitzender der Unternehmer-Initiative Rhein-Berg e.V. und Bernd Sassenhof (3.v.l.) von der Stadt Overath hat das Konzept Zukunft.



90 Prozent wollen wiederkommen

Die 17. Overather Ausbildungsbörse im Schulzentrum Overath war ein voller Erfolg.

Zum ersten Mal veranstaltete die Unternehmerinitiative Rhein-Berg den Tag für die angehenden Schulabgänger in Overath und Umgebung.

Noch auf dem Tag führte die Unternehmerinitiative eine Feedback-Befragung durch und die Statistik spricht für das Konzept. Etwa 2.500 Besucher zählten die Veranstalter. Davon gab ein Drittel an, einen Vorstellungstermin oder Praktikumsplatz auf der Börse bekommen zu haben. 80 Prozent der Besucher fühlten sich gut und umfassend informiert. Und 90 Prozent der Unternehmen, die

insgesamt 150 Ausbildungsberufe repräsentierten, gaben an, dass sie im nächsten Jahr wiederkommen würden. Das Anmeldeverfahren für die 18. Ausbildungsbörse läuft schon.

Dr. Guido Freis, Vorsitzender der Unternehmer-Initiative Rhein-Berg e.V., zeigte sich hochofreut von der positiven Resonanz: „Es ist uns sehr wichtig, dass die Ausbildungsbörse sowohl den Schülerinnen und Schülern, als auch den Unternehmen viel gebracht hat.“

Einen ganz besonderen Gewinn konnte Lisa Hönscheid ergattern. Sie gewann das Feedback-Gewinnspiel für ihren Fragebogen. Der Hauptgewinn: ein iPad mini, gesponsert von der VR Bank.

Schwierige Haushaltsgestaltung

Bürgern und Unternehmen in Overath drohen massive Steuer- und Gebührenerhöhungen.

Die Stadt muss für 2015 mit weniger Zuschüssen auskommen, hat aber finanziellen Mehrbedarf wegen der Flüchtlingsproblematik und der gestiegenen Personalkosten

nach den Tarifabschlüssen. 1,8 Millionen Euro weniger erhält die Stadt an Schlüsselzuweisungen im nächsten Jahr vom Land NRW. Bei den gestiegenen Kosten für Personal und die Unterbringung von Flüchtlingen ist der Betrag schwer kompensierbar. Aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes muss Overath aber auf einen

Siebertz erweitert ökologisch

Noch vor dem Weihnachtsgeschäft entsteht auf der um 50 Prozent erweiterten Geschäftsfläche von Schlafstudio Siebertz in Overath-Untereschbach ein neuer Verkaufsbereich für ökologische Produkte. Ende November wird die neue Abteilung im hellen, großzügigen und barrierefreien Geschäftshaus nahe des Hit-Marktes fertig sein. Dort wird es alles rund um das Thema „Ökologisch schlafen“ geben: Betten aus unbehandeltem Naturholz, Matratzen für Allergiker und ökologische Bettwäsche.



ausgeglichenen Haushalt hinarbeiten, sonst droht der Stadt die Einsetzung eines Sparkommissars der Landesregierung. Dieser könnte freiwillige Ausgaben komplett streichen. Dann wäre zum Beispiel auch der weitere Betrieb des Hallenbades gefährdet. Vorbereitend zur Ratssitzung setzt sich jetzt ein extra gegründeter Arbeitskreis Haushaltskonsolidierung mit den weniger erfreulichen Zahlen auseinander.